

badenova AG & Co. KG
Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz
Tullastr 61, 79108 Freiburg
als e-mail an: innovationsfonds@badenova.de

Gefördert durch den
Innovationsfonds
Klima- und Wasserschutz

badenova
Energie. Tag für Tag

Halbjährlicher Zwischenbericht Nr. 4

Projektnummer: 2019-16

Berichtsdatum: 30.04.2021

Laufzeit: 2019 bis 2022

Fördervolumen: 27.270 €

Projektname: **Anreizangebot für ökologische Bodennutzung**

a) Bisher erzielte Ergebnisse:

Über die Wintermonate wurde die Öffentlichkeitsarbeit auf der Basis von Social-Media-Portalen intensiviert. In Zusammenarbeit mit der Medien-Hochschule Macromedia in Freiburg wurde ein Interview-Projekt ausgearbeitet, in dem verschiedene Vertreter der Landwirtschaft und der Umweltbildung zum Thema „ökologische Bodennutzung“ bzw. „mehr Natur in der Ackerflur“ in der Region Freiburg befragt wurden.

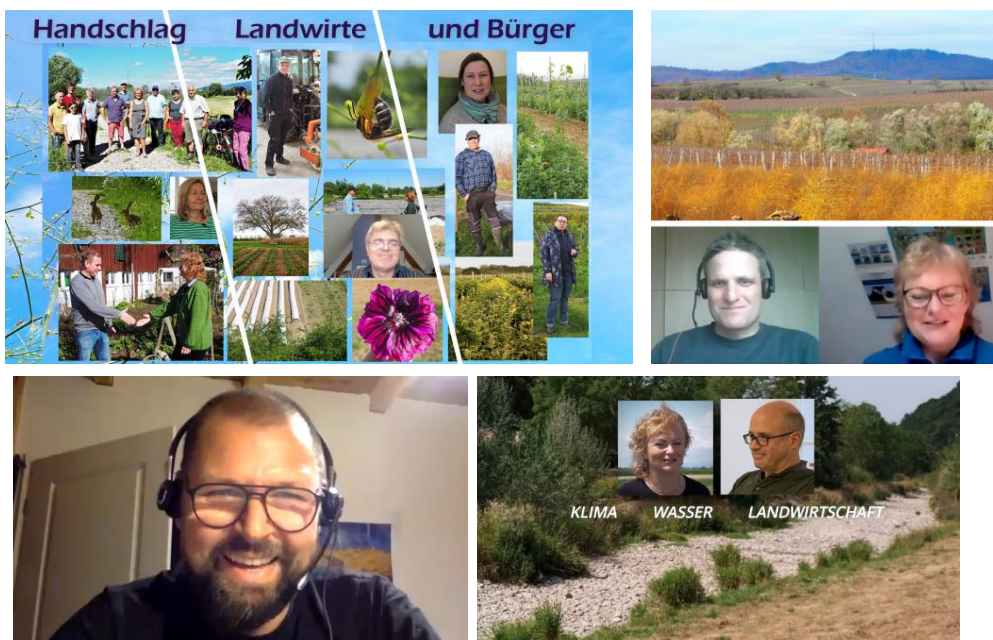
Der Diskurs reflektiert die Chancen aber auch die Hürden für die Hinwendung zu einer ökologischeren Bewirtschaftung sowie die allgegenwärtige Frage des Bewusstseins und das Wissen über die jeweils andere Seite, Landwirte hier und Verbraucher dort. Auch auf die Notwendigkeit, Politiker auf die bestehenden Lücken anzusprechen, wurde hingewiesen.

Die online-Interviews und ergänzende Faktenposts wurden auf instagram, youtube und facebook veröffentlicht:

<https://www.instagram.com/carolaholweg/>

https://www.youtube.com/channel/UCRg9RNgY_MaGjOi6AaaSbYQ

<https://www.facebook.com/carola.holweg>



Titelbilder
Online-
Interviews

Als weiterer Verbreitungserfolg des Anliegens wurde ein Aufsatz bei der Zeitschrift „forum Nachhaltig Wirtschaften“ veröffentlicht:

<https://www.forum-csr.net/News/15837/Ackerflur-mit-mehr-Natur.html>

Ackerflur mit mehr Natur

Ungewöhnlich? Ökologische Extras, die Bürger und Landwirte zusammenbringen

Im Aktionskreis I, einer Zusammenarbeit mit der [Edith-Stein-Schule Freiburg](#), fand ein Gedankenaustausch darüber statt, wie man die Thematik der oft fehlenden Anreize für ökologische Verbesserungen in der Landwirtschaft für die Schüler des Agrargymnasiums bzw. der landwirtschaftlichen Ausbildungslinie interessant machen könnte. Wie der Bodenkundler und Lehrer Bernd Raber im Interview-Projekt wiedergab, sind gerade den Schülern aus Landwirtschaftsfamilien die bestehenden Hürden und die Frage der gesellschaftlichen Akzeptanz der Landwirtschaft bewusst <https://www.youtube.com/watch?v=usKwuzTJSLk>.

Den Projektansatz eines verstärkten Austausches zwischen Landwirten und Bürgern (Verbrauchern) sieht er sehr positiv.

Im Aktionskreis II, in dem die Projektthematik im Rahmen von Unternehmensworkshops betrachtet wird, wurden relevante und aktuelle Informationen weitergeleitet wie etwa Hinweise auf die Gewerbe-Photovoltaik-Infotage in Eichstetten 2020 oder den Dokumentarfilm „Unser Boden unser Erbe“ (Deutschland, 2019) <https://www.wfilm.de/unser-boden-unser-erbe/>. Dem Filmhinweis waren einige Personen mit einem Kinobesuch gefolgt. Ein weiterer Filmhinweis war zum SWR-Beitrag über „Billiges Fleisch - Wer bezahlt für die kleinen Preise?“ (laut WWF sollte der wöchentliche Fleisch/Wurstkonsum unter 427 g gehalten werden). Die letzte Mitteilung im Berichtszeitraum enthielt den Hinweis auf das Artenschutzprojekt der Stadt Freiburg <https://www.freiburg.de/pb/1673581.html>, in dem Einwohner und Institutionen auf dem Stadtgebiet Freiburg ab 2021 einen Antrag auf Unterstützung stellen können. Beispiele, für die verschiedene Hilfen per einfachem Formular beantragt werden können: Pflanzgut für heimische Sträucher, Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse, Haselmaus und Wildbienen sowie Trockenmauern und die Anlage von Kleingewässern und Feuchtbiotopen.

b) Erreichen der gesetzten Meilensteine:

Die Meilensteine wurden in den wesentlichen Projektaktivitäten erreicht.

c) Aufgetretene Probleme (z.B. Finanzierung, Personal, Planabweichung):

Wegen der im März 2020 einsetzenden Corona-Pandemie waren zwar die Möglichkeiten für Präsenzveranstaltungen eingeschränkt, dies aber ohne Beeinträchtigung für die Realisierung des Projektes in den Kernaktivitäten (Honorieren ökologischer Bodennutzung in der Landwirtschaft). Im Gegenteil war dort der Aufwand zum einen unterschätzt worden und durch hinzukommende neue Chancen für die Realisierung der Ziele auf ein sehr hohes Maß angewachsen (z.B. die Kooperation mit der Medienhochschule sowie die Erprobung neuer

Honorierszenarien bis hin zu der Gelegenheit für ein „regionales Klimagespräch“ unter dem Dach der Allianz für Beteiligung).

Die zusätzlichen Optionen sind positiv für die Projektziele, wurden aber aufgrund der begrenzten Personalkapazität schnell zu einem Konkurrenzproblem zwischen verschiedenen Projektbereichen. Gleichzeitig waren Pandemie-bedingt große Planungsunsicherheiten bei den gewerblichen Ansprechpartnern entstanden, was die Durchführung Unternehmensworkshop betraf.

d) Zur Behebung dieser Probleme erschien als beste Lösung, die personellen Kapazitäten auf den Kernbereich zu fokussieren, sodass die Aktivitäten im Aktionskreis II (Unternehmensworkshops) auf einem Minimum zurückgefahren wurden (Beschränkung auf Hinweise per E-Mail) und die Aktivitäten im Kernbereich intensiviert wurden. Die Umlenkung der Kapazitäten verläuft projektintern kostenneutral.

Unterschrift Projektkoordinatorin



Der vorhergehende (dritte) Zwischenbericht wurde erstellt am 26.10.2020.

Gefördert durch den
Innovationsfonds
Klima- und Wasserschutz

badenova
Energie. Tag für Tag